

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH
28.12.2023

Snippet 23/11

Bevölkerungsumfrage zur Wirtschaftskompetenz von Politikern

Umfrage: Söder Spitzenreiter bei Wirtschaftskompetenz

Scholz, Lindner und Habeck rutschen deutlich ab / Weidel führend in der Opposition / CDU mit Image-Problemen bei Frauen

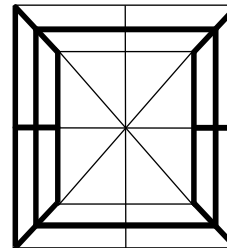
(Tabellarische Darstellung der Ergebnisse sowie Technische Daten s.u.)

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder genießt unter den deutschen Spitzenpolitikern in der Bevölkerung das höchste Ansehen für seine Wirtschaftskompetenz. Nach 20 Prozent Anerkennung im Juni 2023 kann er im Dezember 2023 einen Anstieg auf 26 Prozent verbuchen. Damit führt er in einer Bevölkerungsumfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin die Liste von Spitzenpolitikern aller im Bundestag vertretenen Parteien klar an. An der Umfrage beteiligten sich 1018 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren.

Hingegen stellen die Befragten den führenden Ampelpolitikern in der Mitte der Legislaturperiode schlechte Zwischenzeugnisse für ihre Wirtschaftskompetenz aus. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) erhält nur noch von 17 Prozent der Befragten Lob für seine Wirtschaftskompetenz, nach 23 Prozent im Juni 2023. Wirtschaftsminister Robert Habeck von den Grünen überzeugt sogar nur noch 16 Prozent. Damit erreicht er zwar ein kaum schlechteres Ergebnis gegenüber Juni 2023 (17 Prozent), aber der Vergleich mit Dezember 2022 (22 Prozent) und Juni 2022 (29 Prozent) belegt einen schon länger andauernden Image-Verlust.

Auch Finanzminister Christian Lindner kann sich dem Abwärtstrend der Ampel nicht entziehen. Nach konstanten 27 Prozent Anerkennung seiner Wirtschaftskompetenz bis Juni 2023 rutscht sein Ergebnis auf aktuell nur noch 21 Prozent ab. Mit ebenfalls 21 Prozent wird er nun von der AfD-Fraktionsvorsitzenden Alice Weidel eingeholt, die seit Juni 2022 gleichmäßige Zugewinne des Ansehens ihrer Wirtschaftskompetenz verbuchen kann. Weidel führt mit ihrem aktuellen Ergebnis das Oppositionslager an, denn der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU Friedrich Merz (CDU/CSU) muss sich mit einem Image-Wert von 17 Prozent begnügen, was eine Wiederholung seines Ergebnisses vom Juni 2023 darstellt. Noch im Juni und Dezember 2022 betrachteten 27 bzw. 26 Prozent der Befragten ihn als „ziemlich kompetent“ bei Wirtschafts- und Finanzthemen. (Tab. 1a)

Das Ergebnis von Sahra Wagenknecht stagniert mit 15 Prozent auf dem Niveau vom Juni 2023. Sie erzeugt durch die Gründung ihrer Partei „Bündnis Sahra Wagenknecht“ keinen Rückenwind in der Bevölkerung.



Frauen: Malus für Friedrich Merz – Bonus für Markus Söder

Friedrich Merz leidet ebenso wie sein Parteifreund Hendrik Wüst, Ministerpräsident von Nordrhein/Westfalen, unter schwächerem Zuspruch bei Frauen. So wird Merz von 21 Prozent der Männer Wirtschaftskompetenz bestätigt (Wüst: 13 Prozent), aber nur von 14 Prozent der Frauen (Wüst: 5 Prozent). Markus Söder hingegen verbucht einen Frauen-Bonus: 27 Prozent der Frauen halten ihn für wirtschaftskompetent, gegenüber 24 Prozent der Männer. (Tab. 1b)

Lösungsbeiträge zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland

Die Umfrage im Dezember 2023 ermittelte auch, welche politischen und wirtschaftlichen Institutionen „konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland“ leisten.

Mit einer Zustimmung von 21 Prozent der Befragten für ihre Lösungsbeiträge führt die Bundestagsfraktion der CDU/CSU die Rangliste der politischen Institutionen an. Sie verzeichnet in dieser Legislaturperiode kontinuierlich zunehmende Werte.

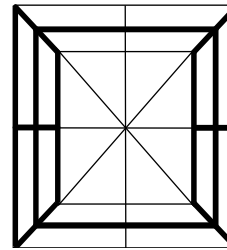
Umgekehrt drückt ein negativer Trend die Ampel-Regierung aktuell auf ein neues Tief von 17 Prozent, nach 29 Prozent im Dezember 2022. Die AfD-Bundestagsfraktion liegt mit ebenfalls 17 Prozent auf der Basis eines stabilen positiven Trends gleichauf mit der Bundesregierung. Auch die Ampel-Fraktionen von SPD (13 Prozent) und Grünen (11 Prozent) leiden unter der kritischen Beurteilung ihrer Lösungsbeiträge. Die FDP kann sich im Halbjahresvergleich leicht von 7 Prozent auf 9 Prozent verbessern.

Unter den Institutionen in der Wirtschaft erfahren die Gewerkschaften die höchsten Anerkennungswerte für ihre Lösungsbeiträge (IG Metall 23 Prozent; DGB 21 Prozent). Sie platzieren sich damit vor dem DIHK (20 Prozent) und dem BDI (17 Prozent). (Tab. 2a)

In der Aufschlüsselung nach dem Geschlecht ist ein deutliche Absetzbewegung der Männer von SPD und Grünen festzustellen. Davon profitieren mit steigendem Zuspruch bei den Männern vor allem die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und AfD, in leichtem Umfang noch die FDP. Der AfD-Fraktion gelingt als einzige ein überproportionaler Ansehensgewinn bei Frauen – wobei die AfD-Ergebnisse bei Frauen traditionell immer noch klar hinter denen bei den Männern zurückbleiben. Festzuhalten bleibt aber auch: Mehr Frauen nehmen bei der AfD „qualifizierte Lösungsbeiträge“ wahr als bei der SPD oder den Grünen. (Tab. 2b)

Studienleiter Jürgen Doebelin: „Das Image der Ampel – sowohl der Spitzenpolitiker, wie der Bundesregierung und ihrer Bundestagsfraktionen – leidet heftig unter den oft selbsterzeugten Problemen des letzten Jahres. Vor allem SPD und Grünen gehen die Männer verloren. Die CDU/CSU hat ein Frauen-Problem: Mit Ausnahme von Markus Söder finden ihre Spitzenpolitiker ebenso wie ihre Bundestagsfraktion bei Frauen nur unterdurchschnittliche Anerkennung.“

Tabellarische Darstellung der Ergebnisse s.u.



Tab. 1a

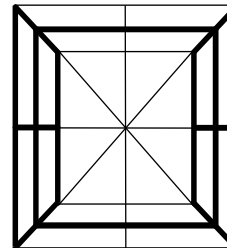
Bei welchen dieser Politiker meinen Sie: wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?

Bevölkerungsumfragen / Stichprobe jeweils ca. 1000 Personen / 16 - 65 Jahre					
Politiker (Rangfolge nach Ergebnis im Dezember 2023)	Fraktion bzw. Partei	Alle Werte in Prozent			
		Juni 2022	Dez. 2022	Juni 2023	Dez. 2023
Markus Söder	CDU/CSU	n.e.	n.e.	20	26
Christian Lindner	FDP	27	27	27	21
Alice Weidel	AfD	13	17	19	21
Olaf Scholz	SPD	22	22	23	17
Friedrich Merz	CDU/CSU	27	26	17	17
Robert Habeck	B90/Die Grünen	29	22	17	16
Sahra Wagenknecht	Gruppe Sahra Wagenknecht*	19	16	15	15
Cem Özdemir	B90/Die Grünen	14	14	15	13
Hubertus Heil	SPD	17	15	15	12
Malte Kaufmann	AfD	8	9	8	12
Rolf Mützenich	SPD	7	10	9	11
Tino Chrupalla	AfD	9	8	9	10
Hendrik Wüst	CDU/CSU	8	8	11	9
Dietmar Bartsch	Gruppe Die Linke**	8	9	11	8
Gesine Löttsch	Gruppe Die Linke**	n.e.	n.e.	n.e.	8
Bodo Ramelow	Gruppe Die Linke**	n.e.	n.e.	n.e.	8
Katharina Dröge	B90/Die Grünen	6	5	9	6
Amira Mohamed Ali	Gruppe Sahra Wagenknecht*	7	6	8	6
Christian Leye	Gruppe Sahra Wagenknecht*	n.e.	n.e.	n.e.	6
Volker Wissing	FDP	6	7	8	5
Christian Dürr	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	4
Keiner dieser Politiker		33	34	35	33

n.e.: nicht enthalten

* Im Fragebogen: Gruppe im Bundestag Bündnis Sahra Wagenknecht

** Im Fragebogen: Gruppe im Bundestag Die Linke



Für jede der im Bundestag vertretenen Parteien wurden im Fragebogen drei Politiker vorgegeben. Die Politiker konnten Mitglieder der Bundesregierung, der Bundestagsfraktionen oder der Führungsgremien der Partei sein.

Tab. 1b

Wirtschaftskompetenz: Aufschlüsselung nach Geschlecht der Befragten für ausgewählte Politiker / Dez. 2023

Name	Gesamt	Männer	Frauen	Interpretation*
Markus Söder	26	24	27	Frauen leicht überproportional
Christian Lindner	21	20	22	Frauen leicht überproportional
Alice Weidel	21	23	19	Frauen unterproportional
Friedrich Merz	17	21	14	Frauen deutlich unterproportional
Olaf Scholz	17	14	19	Frauen deutlich überproportional
Sahra Wagenknecht	15	11	19	Frauen deutlich überproportional
Hendrik Wüst	9	13	5	Frauen deutlich unterproportional

(alle Werte in Prozent)

*Interpretation Ergebnisse Männer jeweils spiegelbildlich

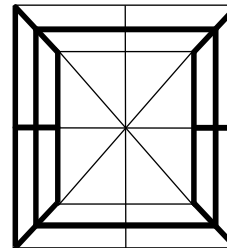
Tab. 2a

Gegenwärtig steht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf der politischen Tagesordnung. Wie schätzen Sie die Rolle wesentlicher politischer Instanzen bei der Diskussion über dieses Thema ein?

Bitte kreuzen Sie jeweils an, wo Sie meinen: diese Institution hat konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge geliefert.

Bevölkerungsumfragen / Stichprobe jeweils ca. 1000 Personen 16 - 65 Jahre					
Institution bzw. Partei (Rangfolge nach Ergebnis im Dez. 2023)	Alle Werte in Prozent				
	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
Bundestagsfraktion CDU/CSU	22	13	15	17	21
Bundesregierung	27	28	29	25	17
Bundestagsfraktion AfD	8	7	11	10	17
Bundestagsfraktion SPD	13	15	17	16	13
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	11	14	13	12	11
Bundestagsfraktion FDP	13	9	11	7	9
Bundestagsfraktion Die Linke*	7	4	4	4	5
Gruppe im Bundestag Bündnis Sahra Wagenknecht	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	4

(Fortsetzung der Tabelle nächste Seite)



IG Metall	22	22	24	25	23
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	24	24	22	24	21
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	22	19	18	22	20
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)	20	20	20	16	17
IG Bergbau, Chemie, Energie	14	11	14	13	13
Bundesvereinigung der Dt. Arbeitgeberverbände (BDA)	16	13	15	13	12
Gesamtmetall	11	10	12	13	11
Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)	11	10	11	11	10
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di	9	11	10	11	10
Keine der Genannten	32	34	30	31	32

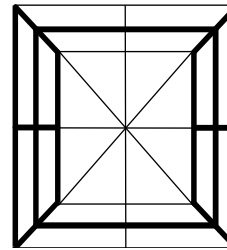
Im Dezember 2021 wurde die Frage nicht im Fragebogen berücksichtigt.
a = Große Koalition (Union/SPD) b = Ampel-Koalition (SPD/Grüne/FDP)
*Dez 2023: Gruppe im Bundestag Die Linke

Tab. 2b

Lösungsbeiträge: Aufschlüsselung nach Geschlecht der Befragten / Juni 2021 – Dez. 2023

CDU/CSU	Alle Werte in Prozent				
	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
- Starke Gewinne bei Männern, nur moderate Gewinne bei Frauen					
Männer	24	14	17	18	25
Frauen	21	13	14	16	17
Gesamt	22	13	15	17	21

AfD	Alle Werte in Prozent				
	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
- Starke Gewinne bei Männern und Frauen					
Männer	9	8	13	14	20
Frauen	8	6	9	7	14
Gesamt	8	7	11	10	17



SPD	Alle Werte in Prozent				
- Starke Verluste bei Männern	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
Männer	11	15	19	18	13
Frauen	11	16	15	14	12
Gesamt	13	15	17	16	13

Bündnis90/Die Grünen	Alle Werte in Prozent				
- Starke Verluste bei Männern	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
Männer	9	15	13	15	10
Frauen	12	13	14	10	11
Gesamt	11	14	13	12	11

FDP	Alle Werte in Prozent				
- Gegenüber Juni 2021 deutliche Verluste - Kurzfristig: Leichter Gewinn bei Männern	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez 2023 b
Männer	13	11	14	7	10
Frauen	12	7	8	7	8
Gesamt	14	9	11	7	9

Technische Daten

Methodik	Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem weltweit führenden Anbieter von Bevölkerungsdaten. Quoten-Stichprobe mit bevölkerungsentsprechenden Anteilen bei Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand sowie anderen Merkmalen.
Zeitraum der Befragung	24. November bis 11. Dezember 2023
Stichprobe	1018 Befragte